

Visual Vampire Lovers

Das Schloss der Kirschblüten

Von Plnku

Kapitel 1: Das Dinner

Es war einmal, außerhalb von Mallepa, versteckt hinter einer großen Rosenhecke, das Anwesen Sakurai. Dort lebte der alte Vampir Atsushi Sakurai mit seiner Frau Yoshiki. Sie hatten 4 Kinder. Kamijo, der Älteste, war aus erster Ehe Atsushis und wurde von Yoshiki adoptiert. Gackt, der Zweitgeborene, war zwar ein fleißiges Kind, allerdings schaffte er es nie so Recht, seine Ziele zu verwirklichen. HYDE hingegen gelang alles, er war ein Musterschüler und beliebt bei den Frauen. Seine Eltern waren sehr stolz auf ihren Sohn. Das letzte Kind, Miyavi, hingegen war ein Störenfried, er ließ sich nichts von seinen Eltern sagen und hatte großen Spaß daran, gegen Regeln zu verstoßen. Zudem hatte er sich in den Kopf gesetzt, seine Freundin Melody zu heiraten, eine Sterbliche und noch dazu nicht mal ansatzweise adliger Abstammung. Für seine Mutter Yoshiki war dies die größte Schande!

Diese nun etwas seltsame Familie wohnte also zusammen im Sakurai Manor, außerhalb einer gefährlicher Stadt. Chaos war dort natürlich vorprogrammiert. Die Hausdame Yoshiki hatte allerhand damit zu kämpfen, ihre Söhne zu verheiraten, denn alle 4 waren nun im heiratsfähigen Alter und sollten bald guten Frauen versprochen werden.

Heute war ein besonderer Tag im Manor. Yoshiki hatte ihr bestes Kleid angezogen und sich ihre blonden Haare zurecht gemacht. Besuch stand ins Haus. Klaha, der jüngere Bruder Atsushis, wollte mitsamt Familie anreisen und zum Dinner bleiben. Die Verlobung von Kamijo und Klahas Tochter Jasmine sollte bei einem entspannten Abendessen gefeiert werden.

Gerade ging Yoshiki durch den großen Korridor, um nach Kamijo zu sehen. Dieser saß vor seinem Waschtisch, kämmte sich gerade sein seidiges, blondes Haar. Kurz blieb der Dame des Hauses das Herz stehen. Atsushis erste Ehefrau, Kamijos Mutter, musste ebenfalls blond gewesen sein, genau wie sie selbst. Oft machte sie sich Gedanken, ob sie nicht nur eine Lücke in Atsushis Leben füllen sollte, auch wenn dieser es vehement bestritt.

„Mutter!“, rief Kamijo aus, als dieser Yoshiki bemerkte. „Ich mache mich gerade fertig, ist dieser Anzug angemessen für das Dinner?“ Die Hausdame ging um ihren Adoptivsohn herum, betrachtete sein Gewand. „Du siehst wundervoll aus Kamijo. Du kommst ganz nach deinem Vater! Sehr adrett! Ich denke, du wirst Jasmine sehr gut gefallen!“ Kamijo wurde rot, lächelte. „Das hoffe ich wirklich.“ Obwohl Ehen im

Vampiradel allgemein arrangiert sind, hatte Kamijo selbst seinen Eltern Jasmine aus potenzielle Ehefrau vorgeschlagen und sowohl Atsushi als auch Yoshiki waren von dem Gedanken sehr angetan. Nun war es offiziell und Kamijo würde nach seiner Hochzeit in ein paar Jahren das Familienunternehmen Manas, Jasmynes Mutter, übernehmen. Sie hatte sich ein Modeimperium aufgebaut und damit viel Geld verdient.

Yoshiki half ihrem Sohn noch bei den Feinheiten, dann war Kamijo bereit fürs Abendessen. Gemeinsam gingen die beiden in den Salon und warteten dort auf die Gäste.

In der Zwischenzeit hatte der Hausherr Atsushi nach seinen anderen Söhnen gesehen. Miyavi war wie immer unauffindbar. Wahrscheinlich hatte er sich nach Mallepa Innenstadt abgesetzt und war dort mit seinen sterblichen Freunden zugange. Auch wenn es Atsushi das Herz brach, seinen Sohn bei einem solchen Niedergang zuzusehen, war er am heutigen Abend doch ganz beruhigt darüber. Schließlich konnte Miyavi so nicht den ganzen Abend und die damit verbundene Verlobung zerstören. Das Kamijo nun in festen Händen war, beruhigte seinen Vater immens, besonders, da dieser vor Atsushis Hochzeit mit Yoshiki ohne Mutter aufgewachsen war und daher eine ständig währende innere Melancholie in sich trug.

Ruhig betrat Atsushi nun das Zimmer seines ältesten Sohnes mit Yoshiki, Gackt. Dieser lag auf seinem Kanapee und kuschelte sich an seinen jüngeren Bruder HYDE. Natürlich wollte Atsushi seinen Söhnen nichts unschickliches unterstellen, aber die Art und Weise, wie Gackt seinen jüngeren Bruder umgarnte war schon recht verdächtig. „Habt ihr euch noch immer nicht zurecht gemacht? Es ist schon tiefe Nacht, bald werden unsere Gäste eintreffen!“ Sofort setzte HYDE sich auf und nickte. „Ya Vater, wir haben durch unsere Unterhaltung wohl die Zeit vergessen! Entschuldigung!“ Der alte Vampir nickte langsam, seine Söhne sahen schuldbewusst zu Boden. „Es ist noch Zeit, macht euch bitte zurecht und benehmt euch heute Abend. Bitte. Ich möchte, das ihr einen guten Eindruck hinterlasst. Besonders du, Gackt. Du bist mein nächster Sohn, welchen ich einer wundervollen Frau versprechen will!“ Gackt zieht ein angewidertes Gesicht. „Vater ich.. denke, ich bin noch nicht bereit dazu.“ Atsushi seufzt wohlwollend. „Keine Sorge Gackt, wir werden dich zu nichts zwingen. Aber du musst dir des Gesellschaftsdruck wegen Bewusst sein, das wir deine Verlobung auch nicht bis in alle Ewigkeit hinauszögern möchten. Zudem, könntest du dir diese Peinlichkeit vorstellen, wenn dein kleiner Bruder HYDE sich vor dir verlobt?“ „Nein Vater!“ Sofort wurde Gackts Gesicht rot und seine Augen weiteten sich. HYDE sollte sich nicht verloben, niemals! Doch das konnte Gackt nicht aussprechen, er konnte seinem alten Herrn nicht ins Gesicht sagen, was er wirklich empfand. Gackt mochte andere Vampire, männliche Vampire. Gackt war schwul. Und ausgerechnet sein kleiner Bruder HYDE, hatte ihm den Kopf verdreht. Dieser wusste nichts davon und durch seine jugendliche, naive Blauäugigkeit, merkte er auch nichts.

„Vater“, mischte HYDE sich nun auch in der Gespräch ein, „Welche Kleidung ist den für den heutigen Abend angemessen?“ „Abendgarderobe HYDE. Ordentlich, du darfst gern deinen besten Anzug anziehen. Ich erwarte euch umgehend im Salon, wo wir die Gäste empfangen werden. Eure Mutter und ich legen großen wert auf ordentliches Benehmen heute Abend. Es scheint nur ein Abendessen zu sein, aber irrt euch nicht! Dies wird eines der wichtigsten Dinner für euren großen Bruder Kamijo. Ich hoffe, euch ist diese tragweite durchaus bewusst.“ Die beiden Söhne nickten brav. „Natürlich Vater, wir werden uns des Anlass entsprechend kleiden. Wir kommen gleich zu euch,

du kannst gern schon zu Mutter, sie ist sicher total nervös deswegen!“ Atsushi nickte zufrieden und machte sich auf den Weg, seine schon aufgebrachte Ehefrau zu beruhigen.

„Hey Bro, hilfst du mir was zum anziehen zu suchen?“ Gackt sah seinen kleinen Bruder an. Dieser nickte sofort. „Klar gerne, aber lass schnell machen sonst bekommt Mom noch einen Herzkasper!“

Die große Tafelrunde war angerichtet. Atsushi saß selbstverständlich neben seiner Frau Yoshiki, Kamijo auf der anderen Seite. HYDE und Gackt saßen neben ihrer Mutter. Direkt gegenüber Atsushi saß sein Bruder Klahu, neben ihm seine Frau Mana und seine Tochter Jasmine. Wie es so Tradition war, hatte vor dem Dinner das Gespräch stattgefunden, das übliche Geplänkel, während des Essens aber herrschte Ruhe. Die Vampire aus Mallepa aßen nicht oft, daher wurde das Festmahl auch wie eine Zeremonie gefeiert und genossen. Man konzentrierte sich auf den Geschmack und den Genuss, weniger auf banale Unterhaltungen. Für den Besuch seines Bruders hatte Atsushi extra das beste und teuerste Essen auffahren lassen, blutige Kalbsmedaillons in Steinpilzsauce, dazu Blutorangentrüffel als Dessert und einen guten Château Pétrus als Weinbeilage. Der Hausherr wusste eben genau, wie er seinen kleinen Bruder beeindrucken konnte.

Nachdem köstlichen Essen lehnten sich die Beteiligten zurück in ihren Stühlen und begannen mit ihren Gesprächen. Atsushi beobachtete aus dem Augenwinkel, wie Kamijo und Jasmine sich vielsagende Blicke zuwarfen, fast schon obszön. Schließlich machten die Beiden sich auf den Weg, einen kleinen Spaziergang zu zweit zu unternehmen. Die Eltern sahen ihnen nach, solange nichts unschickliches passieren würde, wäre alles in bester Ordnung. Yoshiki hoffte da sehr auf die gute Erziehung Kamijos, sie wusste selbst zu gut wie das sein konnte. Um sich abzulenken, sprachen Yoshiki und Mana intensiv über die Modelinie, welche Mana herausgebracht hatte. „In der neusten Kollektion habe ich sehr viel Spitze verwendet, geklöppelt versteht sich. Nur das Beste. Ich möchte die Weiblichkeit der Frau noch ein wenig mehr hervorheben, verstehst du?“ Yoshiki nickte und war sehr interessiert. Oft fuhr sie mit der Kutsche in die Stadt, um Manas Atelier zu besuchen und sich neue Stücke zu kaufen.

Derweilen unterhielten die Brüder sich über ihre Anwesen und die Anstrengungen, Menschen von diesen fernzuhalten. Dabei tranken sie ordentlich von dem teuren Carlos Whiskey, welchen HYDE seinem Vater geschenkt hatte.

HYDE selbst langweilte sich ein wenig, war aber stets bemüht, sich nichts anmerken zu lassen. Seine Eltern sollten nicht denken, er hätte an solchen Veranstaltungen kein Interesse, er freute sich für seinen älteren Bruder. Gackt hingegen ließ seiner Langeweile ein wenig mehr Freiraum und seufzte immer wieder energisch auf. Sein kleiner Bruder stieß schließlich mit dem Fuss gegen Gackt, um ihn zur Umsicht zu ermahnen. Gackt ließ sich das aber nicht gefallen und trotz ihres reifen Alters, begannen die Geschwister einen Trittkrieg unter dem Tisch. Dieser artete ein wenig aus, bis Gackt schließlich so fest zustieß, das er HYDEs Stuhl hörbar ein wenig verschob. Yoshiki nahm daraufhin Gackts Arm und zog ihn zu sich heran, um ihm eine eindringliche Warnung zuzuflüstern. „Ich habe kein Interesse, die Gründe zu erfahren, aber ihr beiden hört nun augenblicklich mit diesem Kinderkram auf! Alle beide! Sonst wird euer Vater sehr böse mit euch werden!“ Ein widerwilliges Nicken von Gackt, HYDE sah seine Mutter mit den Augen eines unschuldigen Engels an. „Mutter, wäre es uns, mir und meinem Bruder, erlaubt die Tafel zu verlassen? Wir sind sehr müde und

würden gern zu Bett gehen.“ Yoshiki sah zu ihren beiden Söhnen und nickte letztendlich. Wenn ihre Kinder müde waren, sollten sie sich nicht mit den Erwachsenen unterhalten müssen. Gackt und HYDE standen langsam auf, verabschiedeten sich standesgemäß und gingen langsam in Richtung ihrer Zimmer. „Ey HYDE, hast du Bock heute bei mir zu pennen?“, fragte Gackt als sie außer Hörweite der Eltern waren. „Wieso nicht? Ich hab nichts besseres mehr vor heute!“ Er lockerte seine Krawatte und streckte sich erstmal ordentlich. Gackt wurde kurz ein wenig anders, als HYDEs Hemd ein wenig verrutschte und Einblicke auf HYDEs durchtrainierten Körper bot. Er atmete tief durch, wollte sich nichts anmerken lassen. Nicht jetzt, nicht heute und sowieso niemals. „Komm Brüderchen, lass mal auf der Couch faulenzen und über Mädels quatschen!“, versuchte Gackt seinen Anfall zu überspielen, HYDE nickte und grinste ihn an. „Sehr gute Idee!“